

Arzt im Dienst

Ärztlicher Notfalldienst

Telefon +423 230 30 30

Heute Samstag, 8 bis 20 Uhr
med. Thomas Jehle
9492 Eschen

Morgen Sonntag, 8 bis 20 Uhr
Dres. Canova
9495 Triesen

Ab 20 Uhr tel. Beratung durch Spital
bzw. Dienstarzt in Pikett.



Gratulation
Viel Glück
im Ehestand

VADUZ Am Freitag vermählten sich
auf dem Zivilstandsamt in Vaduz:



Ilker Ipek, aus der Türkei in Schaan,
und Brigitte Vogt, von Vaduz in
Schaan;



Eugen Bargetze, von und in Triesen,
und Petra Küenzi, von Schlosswil/
Bern in Triesen.

Wir gratulieren recht herzlich zur
Vermählung und wünschen den
Brautpaaren alles Gute und viel
Glück auf dem gemeinsamen Le-
bensweg. (Fotos: Rudi Schachenhofer)

ANZEIGE

Ospelt
Uhren & Schmuck AG
Internet: www.uhren-ospelt.li
Ihr Trauring-Spezialist

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im
alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51,
E-Mail verlag@volksblatt.li
Geschäftsleitung: Lucas Ebner (Sprecher), Max
Müller (Leiter Werbemarkt und Abonnements)
Chefredaktion: Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt
Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia
Böhler, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Elmar
Gangl (Leitung Kultur), Lucia Kind, Ursina Marti, David
Sele, Simone Wald, Michael Wanger; E-Mail redakti-
on@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Ma-
nuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail
sport@volksblatt.li
Leitung Online/Social Media: Sebastian Albrich
Redaktionskoordination: Susanne Falk, E-Mail
sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul
Trummer, Nils Vollmar
Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Franco
Cardello, Gioana Hasler
Finanzen/Personal: Michèle Ehlers
Verkauf/Innendienst: Björn Bigger, Siegfried Egg,
Angelika Huber, René Wildhaber
Inseratenannahme/Empfang: Sonja Lüchinger,
Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66,
E-Mail inserate@volksblatt.li
Abodienst: Dagmar Schwendener, Tel. +423 237 51 27,
E-Mail abo@volksblatt.li
Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten wenden Sie sich bitte
unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren
Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10.00 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der
Anzeigen keine Verantwortung.

«Die beste Reise eures Lebens»

Jamboree 84 Pfadfinder
und Pfadfinderinnen aus
Liechtenstein erlebten am
24. Welpfadfinderlager in
West Virginia, USA, unzählige
Abenteuer.

Am Freitag ist das 24. World
Scout Jamboree zu Ende
gegangen. Es dürfte die
einzigste globale Veran-
staltung sein, an die Liechtenstein eine
doppelt so grosse Delegation wie
Russland entsendet hat - genauer:
es haben 84 Pfadfinder und Pfadfin-
derinnen ihre Zelte in West Virginia
aufgeschlagen. Die USA organisier-
ten das Welpfadfinderlager, das alle
vier Jahre stattfindet, mit Kanada
und Mexiko unter dem Motto «Un-
lock a New World». Was die Zusam-
menkunft so besonders macht: Um
möglichst vielen eine Chance zu ge-
ben, darf - entsprechend der Alters-
vorgabe - jeder nur einmal als Teil-
nehmer mitmachen.

Nach einer Reise entlang der US-Ost-
küste, die ohne Vorfälle endete, war
die Liechtensteiner Delegation plötz-
lich vom Pech verfolgt. Doch weder
der stürmische Regen noch ein Rei-
sebus, der wenige Kilometer vor dem
Ziel ausgefallen ist, konnte sie lang-
fristig aufhalten. Mit 50 000 Pfadfin-
dern aus über 150 Nationen wohnten
sie der Eröffnungsfeier bei, die mit
musikalischen Einlagen und einer
Drohnen-Show die Vorfreude ankurbel-
te. «Es wird die beste Reise eures
Lebens», versprach Bear Grylls, Bot-
schafter des Welpfadfinderver-
bands WOSM, in seiner Ansprache.

Viele Herausforderungen

Zwölf Tage lang standen Abenteuer
und der Kontakt mit fremden Kultu-
ren im Vordergrund. Die Liechten-
steiner Delegation erlebte unter an-
derem beim Tauchen, Mountain-
biking und Klettern ein sportliches
Angebot; dabei zeigte das Thermo-
meter oftmals über 30 Grad Celsius
an. Besonders beliebt war die Sei-
lursche, wofür einige Liechtensteiner
bereits um sechs Uhr morgens
angestanden sind. Neben solchen
Aktivitäten bemühten sich die Teil-
nehmenden auch darum, mittels
Tauschgeschäften an Souvenirs wie
das schönste Halstuch, seltene Ab-
zeichnen oder anderes Delegations-
material zu gelangen. Gegen Mitte
des Jamborees stellten die teil-
nehmenden Nationen am «Cultural
Day» verschiedene Bräuche
sowie kulinarische Delikatessen
aus ihrer Heimat vor. Die Liechten-
steiner Delegation servierte «Fotzel-



Die 84 Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus Liechtenstein haben bei der Abschlussfeier des 24. Welpfadfinderlagers lauter mitgefiebert als manche grössere Delegation. Scannen Sie das Foto mit der Xtend-App auf ihrem Handy oder Tablet und sehen Sie sich weitere Fotos des Jamborees in West Virginia an. (Fotos: Florian Brandl)



50 000 Pfadfinder aus über 150 Ländern tummelten sich
auf dem Lagerplatz in West Virginia.



Das Liechtenstein-Zelt weckte die Neugier von zahlreichen
Gästen aus aller Welt.

schnitten». Am Abend bot die «Unity
Show» einen spirituellen Ausklang
des Kulturtags. Bevor es in die
Schlafsäcke ging, wurde zu einer
Auswahl an Disney-Hits getanzt, die
von Broadway-Sängern vorgetragen
wurden. Weiter boten die Zentren
über Glaubensrichtungen und Nach-
haltigkeit besinnliche Phasen, auf
die Diskussionen über Plastikpro-
dukte respektive das Frauenrecht
folgten. Ebenfalls kulturell war eine
Wanderung auf die Spitze des Mount
Jacks, denn die Herausforderungen
entlang der Strecke setzten sich mit
den indigenen Völkern auseinander.

Kanadier kochen Rösti

Da die Teilnehmer während des
Jamboree auf dem Summit Bechtel

Reserve, einem Lagerplatz der US-
Pfadfinder mit rund 46 Quadratki-
lometern, unterwegs waren, gab es
kaum eine Gelegenheit, um sich als
komplette Delegation zu treffen. Am
vorletzten Abend wurde dies mit
einem Abendessen im kanadischen
Foodhouse nachgeholt, damit sich
die Liechtensteiner gegenseitig von
den erlebten Abenteuern erzählen
konnten. Die Gastgeber bereiteten
extra Rösti für sie zu. Nach einer
wetterbedingten Verzögerung von
mehr als einer Stunde endete das
Jamboree, sobald die Blitzwarnung
aufgehoben wurde, mit einer An-
sprache des ehemaligen UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon. Dabei setzte er sich dafür ein, dass Pfadfinder als globale Bürger voran-

gehen und lud zum nächsten Welt-
pfadfinderlager ein, dass 2023 in
Südkorea, seiner Heimat, geplant
ist. Die A-capella-Gruppe Pentato-
nix, die ukrainische LED-Tanzgrup-
pe Light Balance und ein Feuerwerk
sorgten für einen gebührenden Ab-
schluss. Bevor die 84 Pfadfinder
und Pfadfinderinnen aus Liechtenstein
weiter nach Washington, D. C., rei-
sten, packten sie - neben schmutzi-
gen Kleidern - wertvolle Erinnerun-
gen und internationale Freundschaften
ein. Am 5. August werden sie in
die Heimat zurückkehren. (eps)

Die Liechtensteiner Delegation berichtet wäh-
rend der USA-Reise auf www.jamboree.pfadli.li,
Facebook (@LIEJamboree2019) und Instagram
(@jamboli19) regelmässig über ihre Erlebnisse.

Menschen im Ehrenamt

«Das Wichtigste ist, dass man Spass hat»

Motivation Dass es Liech-
tenstein so gut geht wie
heute, ist nicht zuletzt den
unzähligen Ehrenamtlichen
zu verdanken. Das «Volks-
blatt» stellt diese in einer Se-
rie vor - heute mit Geraldine
Kissling von den Pfadfindern
Gamprin-Bendern.

VON MICHAEL WANGER

«Volksblatt»: Warum engagieren
Sie sich für die Pfadfinder Gamprin-
Bendern?
Geraldine Kissling: Ich bin schon
als Kind zu den Pfadfindern gestos-
sen und hatte sehr schöne Zeiten
und tolle Erlebnisse als «Bienle» und
Pfadi, sei es in den Sommerlagern
oder in den «Bienle»- beziehungs-
weise Pfadistunden. Dies hat mich
dazu motiviert, Leiterin und später
Abteilungsleiterin zu werden. Denn
ich möchte, dass die heutigen Kin-

der und Jugendlichen auch die Chan-
ce haben, all das zu erleben, was
auch ich erlebt habe. Es macht mir
Spass, mich in meiner Freizeit für
die Pfadfinder zu engagieren und
meine Erfahrungen weiterzugeben.
Die Pfadfinder sind aus meiner Sicht
eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung
und stehen allen Kindern und Ju-
gendlichen, gleich mit welchem Hin-
tergrund, offen.

**Warum sollte man sich generell
ehrenamtlich betätigen?**

Ich denke, es ist für unsere Gesell-
schaft wichtig, dass es immer wieder
Personen gibt, die sich ehrenamtlich
betätigen. Sei es in der Jugendarbeit,
für die Senioren oder in einem Ver-
ein. Gewisse Vereine würden ohne
Freiwilligenarbeit gar nicht bestehen
können. Das Wichtigste ist, dass man
dabei Spass hat und es gerne tut.
Dann kann man nämlich auch ande-
re dafür begeistern.

Was wünschen Sie sich zum
300. Jubiläum Liechtensteins?



Geraldine
Kissling möchte
die Erfahrungen,
die sie schon
als «Bienle» bei
den Pfadfindern
gesammelt hat,
anJunge weiter-
geben. (Foto: ZVG)

Wir dürfen mit Stolz und Dankbar-
keit auf das Erreichte zurückbli-
cken. Ich wünsche mir, dass wir
auch in Zukunft offen für Neues blei-
ben, mutig sind und das Miteinan-
der pflegen.

Zur Person

- Jahrgang: 1990
- Wohnort: Gamprin
- Bei den Pfadfindern
Gamprin-Bendern seit: 22 Jahren
- Andere Vereine/Organisationen: -

DAS NÄCHSTE MAL

Maria Paula Marxer

Was wäre Liechtenstein ohne die zahl-
reichen ehrenamtlichen Helfer, die sich
für das Land, seinen Menschen und ei-
ne bessere Welt einsetzen? Das «Volks-
blatt» stellt im Jubiläumsjahr 2019 eine



kleine Auswahl dieser
Freiwilligen vor. In der
nächsten Woche ist
Maria Paula Marxer
an der Reihe, die sich
für die Infra in Schaan
engagiert.

ANZEIGE